

**Brigitte Buhmann · Georges Enderle
Christian Jäggi · Thomas Mächler**

Armut in der reichen Schweiz

Eine verdrängte Wirklichkeit

Orell Füssli

Studienbibliothek
zur Geschichte der
Arbeiterbewegung
Zürich *

781

Inhalt

CHRISTIAN J. JÄGGI – THOMAS J. MÄCHLER
Armut: Ein Mangel an Lebensqualität

1.	Mangel an Lebensqualität – eine Begriffsklärung	9
2.	Zerrissene oder fehlende soziale Netze	12
3.	Fehlende oder verstümmelte wirtschaftliche Tätigkeit	16
4.	Zur psychischen Dimension der Armut	19
5.	Armut als sozio-kulturelle Entwurzelung	23
6.	Umweltzerstörung führt zu Armut	27
7.	Religionsverlust fördert Armut	29
8.	Mangelnde Bildung ist armutsfördernd	31
9.	Felder der Armut und ihre Vernetzung	34
9.1	Die Wohnsituation als Test für Lebens- und Freiräume	43
9.2	Arbeit und Arbeitslosigkeit	49
9.3	Materielle Bedürfnisse	53
9.4	Psychische Bedürfnisse	57
9.5	Kriminalität im Spannungsfeld verstümmelter oder zerstörter Lebensräume	65
10.	Wer ist armutsgefährdet?	68
10.1	«Working Poor»	70
10.2	Frauenarmut	71
10.3	Jugendliche	76
10.4	Altersarmut	81
10.5	Ethnische Minderheiten	86
10.6	Weitere Bevölkerungsgruppen mit Armutsgefährdung	89
11.	Welche Strategie gegen die Armut?	94
	Anmerkungen	104

BRIGITTE I. BUHMANN

**Quantitative Aspekte der Armut:
Armut als Mangel an Einkommen**

1.	Einleitung	117
2.	Daten	117
3.	Methodische Aspekte der quantitativen Armutsanalyse	119
3.1	Der Armutsindikator	119
3.2	Die Armutsgrenze	120
3.3	Berücksichtigung der Haushaltsgrösse	122
4.	Ergebnisse	124
4.1	Allgemeiner Überblick	124
4.2	Das Armutsausmass nach sozioökonomischen Gruppen	129
5.	Zusammenfassung	140
	Anhang	142
	Anmerkungen	145

GEORGES ENDERLE

**Unterschiedliche Haltungen zur Armut
in der heutigen Gesellschaft**

1.	Die sozialtechnische Haltung vergisst die Armutsbetroffenheit	150
2.	Die sozialdarwinistische Haltung setzt auf «Leistung» und verwehrt den «Untüchtigen» die Existenzberechtigung	151
3.	Die Haltung des konsequenten Selbstinteresses verunmöglicht die Überwindung der Armut	153
4.	Die Haltung der Schuldzuweisung an die Armen sucht die eigene Ent-Schuldigung	156
5.	Armut als Verletzung der Menschenwürde verlangt eine Haltung, die die Armen in ihrer Betroffenheit ernst nimmt, sie in ihrem «aufrechten» Gang bestärkt und ihnen ihre Rechte zurückgibt.	157
	Bibliographie	162